

Außerdem Hospital St. Jakob:

Wald	218	Hektar	—	Ar
Hospital-Defonomie	97	"	71	"
Güter	82	"	74	"
und Gotteskasten	13	"	62	"

Im Bau befindet sich das Elektrizitätswerk zur Abgabe von Licht und Kraft für öffentliche und Privat-Zwecke, sowie zum Betrieb der elektrischen Straßenbahn, welche im Herbst 1904 dem Verkehr übergeben werden soll.

Nach der letzten Vermögens-Übersicht beträgt das Stammvermögen 11244656,98 Mk., das freie Vermögen 444351,17 Mk., das Armentassen-Vermögen 266140,31 Mk., das Schul-fassen-Vermögen 12996174 Mk. und das Vermögen der verschiedenen städtischen Anstalten, Unternehmungen usw. 1372860,90 Mk. Als Gesamtvermögen ergeben sich somit 13457971,10 Mk., welchem eine Schuldenlast von 5462398,32 Mk. gegenübersteht, sodas sich ein reines Vermögen von 7995572,78 Mk. ergibt.

Neben dem Grundbesitz nennt die Stadt Zittau eine Reihe öffentlicher Gebäude ihr eigen, die teilweise durch ihre architektonische Bauart eine Zierde auch jeder größeren Stadt bilden würden. Erwähnt seien hier nur das im spätromanischen Stil nach den Plänen von Professor Schramm erbaute Rathaus, das elegant und praktisch eingerichtete Stadtbad und die stattlichen Schulgebäude, von denen das der zweiten Bürgerschule am Park 415241 Mark, das der dritten Bürgerschule auf der Friedrichstraße 405652 Mark und das Schulhaus an der Schliebenstraße (2. Bürgerschule B) 256031 Mark kostete. Bemerkenswert ist, das die Stadt im Laufe der letzten zehn Jahre über eine Million Mark für Volksschulbauten ver-ausgabte. Im letzten Schuljahre bestand das gesamte Lehrer-Kollegium der drei evangelischen Bürgerschulen aus 3 Direktoren, 85 ständigen Lehrern einschließl. 6 Lehrerinnen, 4 Hilfs-lehrern, 2 Handarbeits- und Turnlehrerinnen, 3 Handarbeitslehrerinnen und 1 Zeichenlehrerin, insgesamt aus 98 Lehrkräften, wovon 31 auf die erste, 34 auf die zweite und 33 auf die dritte Bürgerschule entfallen, die zusammen in 110 Klassen Unterricht erteilten. In der katholischen Bürgerschule sind 1 Direktor, 7 ständige Lehrer, 2 Hilfslehrer und 1 Handarbeits-Lehrerin, die in 14 Klassen Unterricht erteilen, tätig. Im Schuljahre 1874/75 gab es nur 46 Lehrkräfte mit 65 Unterrichtsklassen. Die Zahl der Schulkinder betrug Ende Mai 1904 in den drei evangelischen Bürgerschulen 3995 Schüler (1880 Knaben und 2115 Mädchen), in der katholischen Schulgemeinde 603 Schüler (304 Knaben und 299 Mädchen), Gesamtzahl der Schulkinder somit 4598 (2184 Knaben und 2414 Mädchen). Im Oktober 1898 wurde die Höhere Webeschule, die 182122 Mark kostete, eröffnet. Durch die Tiefbauschule, welche in Angliederung an die Baugewerkschule im Jahre 1898 errichtet wurde, hat das gewerbliche Schulwesen ebenfalls eine erhebliche Bereicherung erfahren. Zittau besitzt fünf protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. Das hübsche Stadttheater erfährt zur Zeit einen wesentlichen Erweiterungsbau.

Ein hervorragendes Werk ist die Mandauregulierung. Die Kosten für die Regu-lierung der unteren Mandau betragen 845905,47 Mark, wovon 549203,45 Mark die Stadtgemeinde zu tragen hat. Die Bauten der Brücken über die Mandau kosteten: die König Albertbrücke (Olbersdorfer Brücke) 87300 Mark, die Prinz Friedrich Augustbrücke (Kasernenstraßen-Brücke) 73587 Mark und die Königin Carolabrücke (Grottauerstraßen-Brücke) 67210 Mark. Schon bei dem Hochwasser im Juli 1897 wie bei dem späteren Hochwasser hat sich die Neuregulierung der Mandau vortrefflich bewährt und wird zweifellos auch sehr anregend auf die allgemein stets sehr lebhafteste private Bautätigkeit, besonders in den unteren Stadtteilen einwirken. In den Jahren 1901/02 ist auch der Oberlauf der Mandau reguliert worden. Die Kosten sind s. Zt. mit 223000 Mark veranschlagt worden. Gemeinnützigen und hygienischen Zwecken dienen auch die Wasserleitung, deren klares und frisches Gebirgs-Quellwasser sehr geschätzt wird, der Schlachthof, das Gaswerk und die Kanalisation.

Auch in geistiger Beziehung steht Zittau vielen Schwesterstädten gleicher Größe weit voran. Es befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymnasium, vier Bürgerschulen, eine katholische Bürgerschule, eine Baugewerkschule mit Tiefbauschule, eine höhere Handels-schule eine höhere Webeschule, eine Handelsschule für Lehrlinge, eine Handwerkerschule, eine obligatorische gewerblich geordnete Fortbildungsschule, eine Arbeitsschule für Knaben und Mädchen und eine Kochschule für Schulkinder. In einem Nebengebäude der Klosterkirche befindet sich das städtische Altertumsmuseum mit der 40000 Bände umfassenden Stadt-bibliothek. Ein zeitgemäßer Umbau der Bibliotheks- und Museumsräume ist geplant und im Laufe der nächsten Jahre zu erwarten.